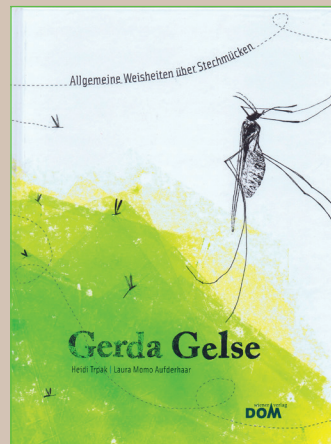


Gerda Gelse

Allgemeine Weisheiten über Stechmücken, so lautet der Untertitel zu diesem spannenden Sachbilderbuch. Der Leser und die Leserin erfahren fast alles über das Leben der Mücken, und zwar aus erster Hand, von der Mücke Gerda Gelse. Sie und ihre Welt wurden mit faszinierenden Pflanzendruckten illustriert. Dazu eine Leseanimation von Susi Fux-Löpfe.



Damit sich unser Gast wohlfühlt, bereiten wir ihm eine behagliche Gesprächsecke mit Gräsern, Blumen und Ästen vor. Haben die Kinder schon erraten, wer auf Besuch kommt? Nein? Dann hören wir uns seinen Gesang an. Spätestens jetzt wissen alle, wer kommt – eine Mücke.

Gerda Gelse erscheint und wir begrüßen sie herzlich. Sie setzt sich in die Gesprächsecke, so habe ich die Hände wieder frei, um das Buch zu halten. Sehr gut lässt sich das Buch als Gespräch/Interview mit einer Mücke erzählen.

Im Interview stelle ich die Fragen oder lasse die Kinder Fragen stellen, nachdem sich Gerda vorgestellt hat. Die passenden Bilder schauen wir uns genau an. Wenn Gerda den Blick auf etwas Spezielles lenken möchte, hole ich sie aus der Ecke und lasse sie das Gewünschte zeigen.

Interview Beispiel

Frage: Gerda Gelse, hat dein Name eine besondere Bedeutung?

G.G.: Ja! Gelse ist das österreichische Wort für Mücke. Findest du nicht auch, dass das wunderbar passt? Meine Schöpferinnen stammen aus Österreich.

Frage: Dann würdest du bei uns wohl Mia Müggli heissen.

G.G.: Gar nicht schlecht, in Frankreich eventuell Monique Moustique, in Italien Zora Zanzara.

Frage: Da könnten wir noch lange weitere Namen suchen, denn auf dem Vorsatzpapier findet man das Wort Mücke in 34 verschiedenen Sprachen. Welchen bevorzugst du?

G.G.: Ich liebe Gerda Gelse.

Frage: Gerda, dürfen wir wissen, wie alt du bist?

G.G.: Ich bin 8 Tage alt und schon erwachsen. Du musst wissen, wir werden nur 3–8 Wochen alt.

Frage: Kannst du uns mehr von dir erzählen?

G.G.: Gerne. Ich habe zwei durchsichtige Flügel, zwei haarige Fühler, einen langen Stechrüssel, sechs lange Beine und einen behaarten Körper. Ich wiege zwei Milligramm.

Frage: Viele Menschen mögen euch nicht besonders. Kannst du das verstehen?

G.G.: Ja und nein. Sie mögen vor allem uns Weibchen nicht, denn wir sind es, die euch stechen. Wir brauchen euer Blut zum Eierlegen. Das wunderbare Sirren unserer Flügel, das ihr auch nicht mögt, ist eine kleine Nachtmusik.

Frage: Nach Mozart klingt das aber gar nicht. – Was fressen die Männchen?

G.G.: Sie ernähren sich ausschliesslich von Pflanzensäften usw.

Das ganze Bilderbuch kann man auf diese Art erzählen und die passenden Bilder dazu zeigen.

Mit einem «Bis bald! Ich liebe euch alle!» verabschiedet sich Gerda Gelse von uns.

Anknüpfungsideen

Drucken:

Auf dem Zusatzblatt des Bilderbuchs wird genau erklärt, wie man mit Pflanzen drucken kann und wie daraus die erstaunlich echt wirkenden Mücken entstehen. Ein paar Drucke für alle, die keine Druckwerkstatt einrichten können, kann man sich aus dem Buch kopieren.

Werken:

Aus Pfeifenputzern, Tüll, Naturdrucken, Naturmaterial und Draht eine Mücke basteln.

Theater:

Über der Landschaft (Gesprächsecke) lassen wir die Mücken tanzen und erzählen. Besonders schön wirkt das Ganze als Schattenspiel. Die Landschaft und die Mücken werden von vorne beleuchtet, so dass die Schatten auf einer weissen Wand dahinter gut zu sehen sind. Die spielenden Kinder befinden sich hinter einem Tisch, Regal oder Bügelbrett und können so ihre Schatten und Figuren gut sehen und beobachten.

Untersuchen:

Mit der Lupe oder unter dem Mikroskop tote Mücken und Insekten betrachten.

Bücher:

Weitere Sachbücher über Insekten und ihre Lebensräume auflegen.

Susi Fux-Löpfe
Figurentheaterspielerin und Leseanimatorin SIKJM, www.susifux.ch